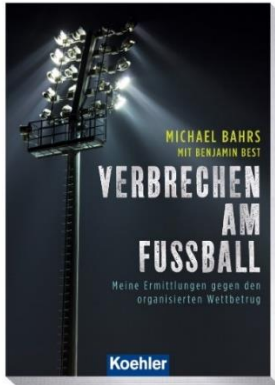


Hamburg, August 2020



Michael Bahrs mit Benjamin Best

VERBRECHEN AM FUßBALL

Meine Ermittlungen gegen den organisierten Wettbetrug

Klappenbroschur • 14,8 x 21 cm • 192 Seiten • 14 Fotos

€ (D) 19,95 | ISBN 978-3-7822-1360-8

Erscheinungstermin: Ende August 2020

Der weltweite Markt für Fußballwetten ist ein Milliardengeschäft – auch für die Organisierte Kriminalität, die Wettmanipulationen zur Geldwäsche nutzt. Politik, Justiz und Verbände bleiben weitgehend untätig und spielen damit der Wettmafia in die Hände.

Michael Bahrs, Europas profiliertester Kriminalpolizist in Sachen Wettbetrug im Fußball, berichtet nun erstmals in einem Buch über seine Ermittlungen und das »System Fußball«, das Matchfixing weiterhin ermöglicht: Jugendspieler, die regelmäßig Glücksspiel betreiben, hochkarätige Fußballprofis, die für Wettanbieter werben, Versäumnisse in den Verbänden bei der Aufklärung und die mangelnde Vernetzung der Ermittlungsbehörden machen es Kriminellen einfach, Sportler und Spiele zu manipulieren.

*»Was du nicht mit Geld kaufen kannst, kannst du mit mehr Geld kaufen!«
(Marijo C., verurteilter Matchfixer)*

Michael Bahrs klärt diese Missstände auf, zeigt aber auch Lösungswege. Dabei schöpfte er aus seinem einzigartigen Erfahrungsschatz. Als Mitglied der »Soko Flankengott« bereiste Bahrs im Kampf gegen illegale Fußballwetten die halbe Welt und half, Hunderte von manipulierten Spielen aufzudecken. Zu etlichen aufgeflogenen und verurteilten Wettpaten ist sein Kontakt nie abgerissen. Diese Umstände machen das Buch zu einem in Deutschland einzigartigen Insiderbericht über Wettbetrug im Sport.

Dabei sind Spielmanipulationen im Fußball erschreckend aktuell. Jede Woche werden Spiele manipuliert, auf allen Ebenen – auch in Deutschland. Das Buch ist auch ein Appell, die „schönste Nebensache der Welt“ nicht einem Netzwerk von Kriminellen zu überlassen.

*»Die Situation hat sich bis heute nicht geändert. Ich habe nach wie vor Kontakte zu Profifußballspielern. Die rennen alle noch in die Wettbüros oder zocken online.« Thomas Cichon
(ehemaliger Bundesligaprofi, verurteilt wegen Beihilfe zum Betrug und versuchter Steuerhinterziehung)*

Bahrs kritisiert, dass Spielmanipulation im Fußball bei den Ermittlungsbehörden nur eine untergeordnete Rolle spielen. Wenn überhaupt ermittelt werde, erschweren die mangelnde Zusammenarbeit der Bundesländer sowie fehlende internationale Kooperation die Arbeit der Ermittler.

Pressekontakt:

Stefanie Valjeur, Tel. +49 (0) 40 70 70 80 320, E-Mail: presse@koehler-mittler.de, www.koehler-books.de, Koehler im Maximilian Verlag GmbH & Co. KG, Stadthausbrücke 4, 20355 Hamburg

Fußballverbände wie der DFB betonten zwar auf der einen Seite, dass das Problem Matchfixing groß ist, nutzten aber nicht alle Möglichkeiten, diese zu verhindern. Weder gingen die Verbände Verdachtsfällen intensiv nach, noch gebe es eine angemessene Präventionsarbeit. Verhindert werde damit der öffentliche Skandal, aber nicht die Spielmanipulation an sich.

»Es stellten sich somit erste Widersprüche ein zwischen dem, was der DFB nach außen kommunizierte, und dem, wie es intern wirklich aussah. Die Personalrochaden verhinderten aus meiner Sicht eine klare Linie und größere Schlagkraft im Kampf gegen die sogenannte Wettmafia. (Michael Bahrs über den DFB)

Um Spielmanipulationen erfolgreich zu bekämpfen, fordert Michael Bahrs einen ganzen Katalog an Maßnahmen: Es bräuchte Fachleute in der Politik, die vernünftige Rahmenbedingungen für die Ermittler schaffen. Dazu zählten zum Beispiel die Gründung einer Generalstaatsanwaltschaft und eines Expertenteams bei den Ermittlungsbehörden.

Fußballverbände könnten über gezielte Schulungen in den Nachwuchsleistungszentren sowie den Einsatz von Vertrauensleuten bereits präventiv tätig werden. Zudem könnten sie die Ermittlungsbehörden unterstützen, indem sie die ihnen möglichen sportrechtlichen Ermittlungen auch tatsächlich ausführen.

»Spielmanipulation bedeutet auch Versäumnisse im Verband. Man versucht vieles unter den Teppich zu kehren.« (Ralf Mutschke, ehemaliger FIFA-Sicherheitsdirektor)

Zu den Autoren

Michael Bahrs ist Kriminalhauptkommissar und lebt in Dortmund. Er ermittelt seit vielen Jahren im Bereich der Organisierten Kriminalität und war als Mitglied der »Soko Flankengott« Pionier der Bekämpfung von Spielmanipulationen im Fußball. Sein Co-Autor ist der mehrfach ausgezeichnete Investigativjournalist Benjamin Best, der u.a. undercover von den Arbeits- und Lebensbedingungen der Gastarbeiter beim Stadionbau für die Fußball-WM in Katar berichtete.

Pressekontakt:

Stefanie Valjeur, Tel. +49 (0) 40 70 70 80 320, E-Mail: presse@koehler-mittler.de, www.koehler-books.de, Koehler im Maximilian Verlag GmbH & Co. KG, Stadthausbrücke 4, 20355 Hamburg